



Dort nur noch einige Punkte von sekundärer Bedeutung besetzt hatten, die leicht zu erobern seien. Wahrscheinlich würden sich aber die Türken zurückziehen, um der Gefahr einer Einschließung zu entgehen. Die Besetzung Suaraz vermehrte außerdem die Schwierigkeit der Verproviantierung der Türken.

**Berlin.** Die „N. N.“ am Mittag meldet, daß der bekannte Berliner Rechtsanwalt und Notar Justizrat Dr. Paul Michaelis seit dem 1. August verschwunden ist. Den Pariser Behörden ist — im Gegensatz zu einer früheren Meldung — bisher von einem Selbstmord, den Michaelis begangen haben könnte, nichts bekannt geworden.

**Berlin.** (Priv. Tel.) In Charlottenburg stürzte sich heute früh die holländische Lehrerin Fräulein Brand aus dem Fenster ihrer im dritten Stockwerk gelegenen Wohnung auf die Straße hinab. Sie erlitt schwere innere und äußere Verletzungen. Ihr Zustand ist bedenklich. Sie hat die Tat anscheinend in nervöser Ueberreiztheit begangen.

**München.** Der bairische Landtagsabgeordnete Wagner (Semr.) ist in der vergangenen Nacht infolge eines Schlaganfalls gestorben.

**Genf.** Ein Dachdecker wollte einen Arbeitsgenossen wegen angeblichen Verkehrs mit seiner Frau zur Rede stellen, als beide auf dem Dach eines sechsstöckigen Hauses im Zentrum der Stadt beschäftigt waren. Es kam zu einem heftigen Streit, bei dem der eifersüchtige Bräutigam seinen Lebensgefährten in die Tiefe stürzte. Der Unglückliche war sofort tot. Der Mörder wurde verhaftet.

**Newyork.** (Priv. Tel.) Die Gerüchte von einer Erkrankung Schilkefrants sind haltlos. Schilkefrant ist über die Gerüchte nicht wenig überrascht und erklärte sich geünder als je.

## Vertikales und Gächliches.

Dresden, 6. August.

\* Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg sind gestern abend 6 Uhr 30 Min. von ihrer Reise nach Ober-Oesterreich und Süddeutschland wieder hier eingetroffen.

\* Der neue holländische Justizminister Erzengel Dr. Nagel ist heute in Dresden einetroffen und in Mühlmanns Hotel „Zum Krönprinzen“ in Dresden-Neustadt, Hauptstraße, abgesehen. Der Minister begab sich heute mittag nach dem Landständischen Moritzburg, wo seine feierliche Verpflichtung durch den Königl. Hofmarschall stattfand. Dieran schloß sich eine königliche Tafel, an der außerdem die Einladungen ergangen waren an den Kriegsminister Freiherrn v. Hausen und den Geheimrat Dr. Schröder vom Finanzministerium. Der neue Chef der holländischen Justizverwaltung wird sein Amt bereits in den nächsten Tagen antreten, da seine Entlassung aus dem Reichsdienste bereits erfolgt ist.

\* Unterführung der sogenannten Beerstraße in der Albersstadt. Die im Stadtbezirk Dresden liegende Königl. Georg-Allee, die sich im Eigentum und in der Verwaltung des Reichsmilitärarchivs befindet, soll zur Befestigung der schienenförmigen Kreuzung mit der Staatsbahnlinie Görlitz-Dresden zwischen der Königsbrüderstraße und Lindenstraße auf Kosten des Staates unter der Eisenbahn hinweggeführt werden, während dem Rate die Ausführung der Aufklärungsarbeiten in den holländischen Verkehrsstrahlen, sowie die Verlegung des Dammweges obliegt. Der Rat genehmigte den hierüber mit dem holländischen Staatsarchiv abgeschlossenen Vertrag und beschloß, die erforderlichen Mittel an 12000 Mk. in den nächstjährigen Haushaltsplan einzustellen.

\* Die Ernte im Königreich Sachsen dürfte nach einer Zusammenstellung des Statistischen Landesamtes ganz vorzüglich ausgefallen sein. Die genannte amtliche Stelle schätzt den Kornertrag der einzelnen Fruchtarten wie folgt (in Doppelcentner): Winterweizen 1653002 (gegen 1511181 l. v.), Sommerweizen 89174 (87819), Winterroggen 1722257 (1736322), Sommerroggen 142868 (147393), Sommergerste 180019 (181296), Hafer 1633500 (1591147).

\* Einfluß des Kaisermandats auf den Güterverkehr. Der Verkehr aus Anlaß des im September stattfindenden Kaisermandats, insbesondere die Rückbeförderung der Truppen, wird an die Verhältnismäßigkeit der holländischen Staatsbahnen außerordentlich hohe Anforderungen stellen, so daß nach einer Mitteilung der Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen an die Handelskammer nicht nur im Mandatsbereich, sondern auch auf den meisten sächsischen Hauptlinien der Güterverkehr auf kurze Zeit ganz oder teilweise eingestellt werden muß. Es wird deshalb den Eisenbahnverwaltungen voraussichtlich nicht immer möglich sein, die angeforderten Leeren und die ankommenen beladenen Wagen rechtzeitig herbeizuführen. Zur alten Abwicklung des Verkehrs ist es daher erwünscht, wenn die Gesellschaften ihre Maschinen dahin stellen, daß — etwa in den Tagen vom 13. bis 15. September — auf eine mögliche Einschränkung des Güterverkehrs Bedacht genommen wird. Das Finanzministerium hat überdies bereits genehmigt, daß eine dreitägige Zuschlagsfrist zu den vierjährlichen für alle in der Zeit vom 12. bis 16. September auf Strecken der sächsischen Staatsbahnen zu befördernden Güter schließt wird.

\* **Kinderweiser Regelung der Pflegekosten für die holländischen Krankenpflegeanstalten für die Jahre 1913 bis 1915.** Der Rat beschloß: a) den Pflegesatz 2. Pflegeskategorie (Normalfall) für die Stadtkrankenhaus und Säuglingsheim und die Heilanstalt auf 3,30 Mk. für Dresdner Einwohner und 4,50 Mk. für Auswärtige, für Kinder auf 2 Mk. für Dresdner Einwohner und 2,70 Mk. für Auswärtige festzusetzen mit Ausnahme der Heilanstalt, bei welcher ein Kinderlag für Auswärtige nicht besteht, b) die Kostensätze für die Krankenhäuser mit Säuglingsheim auf 1,20 Mk. und für die Heilanstalt auf 2,10 Mk. zu bemessen, 2. den Pflegesatz 2. Pflegeskategorie (Normalfall) für die Heilanstalt einschließlich Luisenhaus und Heilanstalt Klingenberg auf 2,20 Mk. für Dresdner Einwohner und 1,40 Mk. für Kinder und den Pflegesatz für auswärtige Kranke bei der Heilanstalt Klingenberg auf 3 Mk. festzusetzen, 3. den Pflegesatz für das Heilanstalt auf 2,50 Mk. für Dresdner Einwohner und 3,40 Mk. für Auswärtige festzusetzen. Bedürftigen Dresden-er Krankenkassen können Ermäßigungen der Normalfälle bis zu den Sätzen für die Armenkasse, bei Auswärtigen bis auf 3,40 Mk. des 2. Mk. für Versicherungs-pflichtige Mitglieder und in Dresden wohnende freiwillige Mitglieder mit Einkommen bis zu 3400 Mk., sowie für deren Angehörige gewährt werden.

\* **Neue Straßenbezeichnung.** In Ehren der im Jahre 1889 in Dresden verstorbenen Sittlerin Sara Emilie Haenel-Glauch beschloß der Rat, die Straße 7 des Bauabplans für Sittlerin Haenel-Glauch-Straße zu benennen.

\* **Die Beförderung von Handgepäck auf der Straßenbahn** wird demnächst eingeführt, nachdem der Rat den Entwurf einer entsprechenden Bekanntmachung genehmigt hat.

\* **Mängel des Straßenbahnverkehrs von Pillnitz und Blasewitz zur Vogelweide.** Wir erhalten die folgende Zuschrift: „Am Montag nachmittag wollte ich mit der Linie 18 vom Paradiesplatz in Blasewitz aus nach Dresden fahren. Drei Wagen wartete ich ab, jeder von ihnen führte aber das ominöse Schild „Besetzt“. Obwohl dies in der vierten Stunde war, also zu einer Zeit, wo besonders viele sich zum Besuch der Vogelweide rufen und die Pillnitzer, Niederpöppitzer, Bachwitzer, Volkswitzer und Blasewitzer Herbei, abgesehen von den Dampfzügen, auf die Linie 18 angewiesen sind, führte keiner dieser drei Wagen, selbst der aus Pillnitz kommende nicht, einen Anhänger. Da ich mit der Möglichkeit rechnen mußte, daß auch die folgenden Wagen bis zum letzten Platz besetzt seien, ging ich zu Fuß zur Vogelweide. Als ich an dem auf der Potentianerstraße befindlichen Depot vorüberkam, sah ich, daß erst hier die von Pillnitz und Blasewitz kommenden Wagen der Linie 18 mit Anhängern versehen wurden. Andererseits wurden hier aber auch die in Dresden abgehenden Wagen von ihren Anhängern befreit. Ist es denn nicht wenigstens während der Vogelweidenwoche mit ihrem gesteigerten Verkehr möglich, daß mit dieser lästigen Geisteskrankheit, die Anhänger an Depot abzugeben, gebrochen wird? — In letzter Zeit sind uns zahlreiche Zuschriften zugegangen, die sich mit dem Abhängen der zweiten Wagen beschäftigen, und wir haben bereits einige besonders charakteristische veröffentlicht. Wenn auch anerkannt werden muß, daß für den Besuch der Vogelweide von Dresden aus von der Verwaltung der holländischen Straßenbahnen in weitestgehendem Maße Vorkehrungen getroffen worden ist, so haben wir uns doch andererseits leider davon überzeugen müssen, daß die in der vorstehenden Zuschrift wiedergegebenen Mängel berechtigt sind. So sehr es zu begrüßen ist, wenn bei einem holländischen Unternehmen sparsam gewirtschaftet wird, so hat doch die Sparmaßnahme für die Zwecke des Unternehmens, zur Beförderung des Publikums zu dienen, beeinträchtigt wird, und das ist hier der Fall. Hoffentlich entschließt sich die Verwaltung, wenigstens für die letzten Tage der Vogelweide, eine Abstellung dieses Mangels einzutreten zu lassen.“

\* **Ein drittes (Relevé-)Bataillon** wird aus Anlaß der Kaisermandatsreise beim 178. Infanterie-Regiment (Ramen) aufgestellt. Hierzu und zur Verstärkung des ersten und zweiten Bataillons werden am 21. bzw. 22. August 50 Unteroffiziere und 1000 Mann des Beurlaubtenstandes einberufen, die dem Regiment am 24. August nach Zellbain nachfolgen.

\* **Zur Hebung der Spinnflöhelei im Erzgebirge** erhielt die Schwarzenberger Klöppelkette vom Ministerium des Innern eine Beihilfe von 1000 Mark und die in Grünhain eine solche von 1100 Mark.

\* **Der nächste Dresdner Karneval** soll kein Pritschenfest werden! Anfragen von Karnevalsausschreitenden veranlassen die Königl. Polizeidirektion Dresden, schon jetzt bekanntzugeben, daß im nächsten Karneval im Interesse des Publikums verboten wird, sogenannte Pritschen zum Schlagen zu benutzen, oder auch nur mit sich zu führen.

\* **Erster Bundesstag Deutscher Krankenkassenbeamten.** Der Bund Deutscher Krankenkassenbeamten hat am Sonntag in Leipzig seinen ersten Bundesstag ab. Am 20. November 1910 zu Leipzig gegründet, verfolgt der Bund seine Ständesinteressen im nationalen Sinne und hat es bereits zu einer holländischen Mitgliedszahl gebracht. Auf der Tagung erstattete Mener-Dresden den Jahresbericht, dem zufolge der Bundesvorstand in einer Petition an den Reichstag um die Gleichstellung der Krankenkassenbeamten mit den Staats- und Kommunalbeamten nachgesucht hat. Die Reichsregierung steht den Wünschen und Zielen des Bundes höchst wohlwollend gegenüber. Nach Erledigung

verschiedener innerer Bundesangelegenheiten referierte Runge-Leipzig über den neuen Entwurf einer Dienstordnung, in der vor allem ein Befähigungsnachweis gefordert wird, der die Beförderung sozialdemokratischer Parteifunktionäre im Krankenkassenwesen förmlich unterbinden soll. Die Vorhänge des Redners lauden bei der Verlesung volle Zustimmung. Weiterhin wurde der Vorstand ermächtigt, allen Bundesmitgliedern, die aus § 358 der Reichsversicherungsordnung (Dienstverhältnis) mit den Kassenvorständen in Konflikt geraten sind, Rechtschutz zu gewähren. Bei der Vorstandswahl wurde Kempf-Mannheim zum 1. Vorstehenden wiedergewählt. Der Tagungsort für den zweiten Bundesstag im Jahre 1914 konnte noch nicht bestimmt werden. Im Anschluß an die Tagung fanden Besichtigungen statt.

\* **Ein erfolgreicher Dresdner Schütze** ist der Kräfte und Baumeister Bernhard Nicol. In einer großen Zahl bedeutender Wettbewerben im In- und im Auslande hat er sich die wertvollsten Preise erobert. Auch die Weltmeisterschaft im Bißkollenschießen hat ihm zu. Seine letzten Siege errang er kürzlich in Frankfurt und in Biarritz. Auf dem 17. Deutschen Bundes- und Woldemar Jubiläumsschießen in Frankfurt a. M. (14. bis 21. Juli) gelang es ihm, sich unter die fünf ersten Sieger zu wahren, und zwar auf der Feldscheibe „Deutschland“. Er erhielt schließlich den goldenen, von Sr. Majestät dem König von Württemberg gestifteten Pruntpokal, der einen Wert von 1000 Mk. repräsentiert, und 500 Mk. als Preis in barem Gelde. Und beim 19. Großen Nationalen und Internationalen Wettbewerben in Bayonne (16. Juli bis 5. August) wurde Kräfte Nicol Sieger. Der Wortlaut des Festjournals lautet in der Uebersetzung folgendermaßen: „Der rühmlichst bekannte deutsche Reicherschieße Bernhard Nicol hat bei dem Wettbewerben eine ganz hervorragende Pravourleistung: auf Bißkoll 60 Partons mit 4 Maximum, auf Armeewaffen 3 Maximum 524 Points.“ Das sind die besten bisher überhaupt erzielten Resultate.

\* **Eigenartige Lichterscheinungen** konnte man gestern abend in der neunten Stunde am nördlichen Himmel beobachten. Ueber der Neustadt sah es auf einem gewissen Punkte so hell aus, daß man an eine Feuerbrunst hätte denken können. Vieles wurde auch die Meinung vertreten, daß es sich hier um ein Nordlicht handle. Kurz nach 9 Uhr war der große Lichteffekt wieder verschwunden.

\* **Die Bauarbeiten des Bergackers** werden von Anfang September an abgebrochen. Bekanntlich wird das ganze dortige Gelände anderweitigen Bauzwecken nutzbar gemacht.

\* **Polizeibericht, 6. August.** Am Freitag brannte die 17 Jahre alte Tochter eines Schankwirts auf der Richterstraße über das in der Küche liegende Petroleum so unglücklich, daß sie sich dabei ein Kleinfingerfiel. Da sie in der Hand hielt, in den Unterleib fiel. Dabei der Bedauernswerten sofort ärztliche Hilfe anzufragen wurde, wobei sie doch gestern früh im Friedrichshäuser Krankenhaus, in das man sie gebracht hatte.

\* **Durch einen Unfall an Feuerwehler** auf dem Röhlig-Ballplatz Plake wurde in der vergangenen Nacht 12 Uhr die Feuerwehler böswillig alarmiert.

\* **Stieren bei Schachwitz.** Am Sonnabend nachmittag in der 2. Stunde wurde hier der Leichnam eines Mannes von der Erde aus Ufer gespült. Wie sich herausstellte, hatte sich der Unglückliche erschossen. Auf einem Stein im Elbstrom oberhalb des Ortes wurde der zur Tat benutzte Revolver gefunden. Wahrscheinlich hat der Fremde sich auf den Stein geschütt, hat dann den Schuß auf sich abgegeben und ist ins Wasser gestürzt. Es handelt sich, wie die Nachforschungen ergaben, um den Prokuristen Georg Alb aus Leipzig, einen 42 Jahre alten, unverheirateten Mann. Der Leichnam wurde nach der Totenhalle in Klein-Schachwitz gebracht, wo auch die Beerdigung erfolgt.

\* **Chemie.** Der Alpenport hat erneut ein Opfer gefordert, durch das wiederum eine angesehene Chemikerfamilie in tiefste Trauer verfiel. Wie aus Innsbruck gemeldet wird, ist der Student Gröschl beim Abfeuern von Pulver tödlich verunglückt. Der Bedauernswerte ist der Sohn des hiesigen Kaufmanns Ernst Richard Gröschl, Prokuristen der Firma Albert Bieweg.

### Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

**Handelsregister.** Eingetragen wurde: daß in die Firma Carl Liedemann in Dresden der Kaufmann Dr. jur. Felix Gustav Alfred Liedemann in Dresden als persönlich haftender Geschäftsführer eingetreten ist, daß die Prokura des Kaufmanns Dr. jur. Felix Gustav Alfred Liedemann in Dresden erloschen und Gesamtprokura erteilt ist dem Kaufmann Friedrich Otto Müller in Dresden; — daß die von der offenen Handelsgesellschaft Treppenhauer & Co. in Dresden dem Kaufmann Alfred Louis Treppenhauer in Dresden erteilte Prokura erloschen ist; — die Firma Paul Strobel in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Paul Richard Strobel in Dresden; — daß der bisherige Inhaber der Firma Louis Uderhardt in Dresden, Kaufmann Louis August Theodor Uderhardt in Dresden, gestorben und der Kaufmann Arthur Ernst Louis Uderhardt in Dresden Inhaber ist.

**Kontur-, Ladungseinstellungen usw.** Im Dresdner Amtsgericht: Das Konturverfahren über das Vermögen der eingetragenen Gesellschaft Dresdner Genossenschafts-Wolfferei, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, Marktstraße 11, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgeschoben; — dem Gutbesitzer Robert Emil Kühn in

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 7. August 1912 Nr. 216

beiden kommenden Saisons noch einige herrliche Dinge bevor. Warum sollte ich nicht haben, was ich von Brahm bekomme zu haben. Spinn! — Wenn ich nun mal jenen noch im Berlin sein sollte, worüber ich mir jetzt noch nicht den Kopf zerbrechen, läßt sich sicher alle Gründe dafür, daß ich bei Reinhold bleibe. —

Mit herzlichen Hochachtung  
A. erobender  
Alberd Hoffmann.

Die Rechtsdirektion ist verortliches Eigentum des Schauspielers, das er schon seit Jahren anwendet.

\* **Hannoverscher Honorar.** Hermann Vahr hatte in einem Artikel ausgesprochen, daß die Mitwirkenden bei den Schülern kein Honorar bezögen. Dem ist nun nicht ganz so. Die Verwaltung der Bühnenschauspieler stellt diesen Punkt richtig: „Da die Worte des Freundes unserer hannoverschen Bühne Hermann Vahrs über die unentgeltliche Mitwirkung der Künstler bei den hannoverschen Festspielen leicht mißverständlich aufgefaßt werden könnten, steht sich die Schiedsverwaltung veranlaßt, mitzuteilen, daß die Summe für das Intentional durchschmittlich in einer Festspielzeit 100000 Mk. beträgt; die Kosten von Drehwerk, Chor und technischem Personal betragen sich auf etwa 270000 Mk.; die Gesamtsumme des Jahres 1911 betrug 392450,00 Mk. Wie Herr Vahr zu seiner Behauptung kam, ist sehr beargwöhnt. Er glaubt, daß seine Gattin keine Ausnahme sei. Außer ihr sind es aber nur die Dirigenten, die ihre Kraft ganz ungenützlich in den Dienst der Bühne stellen.“

\* **Madora Duncan als Schloßbesitzerin.** Madora Duncan ist dem Beispiel einiger Schauspielerinnen und Sängerinnen gefolgt und unter die Schloßbesitzer gegangen. Wie aus Paris nachteilig wird, hat die Tänzerin das Schloß Arcin in Saint Cloud bei Paris für den Preis von einer Million Francs angekauft. Das Schloß Arcin gehörte seit seinerzeit dem kaiserlichen Maximilian von Bayern, der sich zur Zeit Ludwigs XV. viel in Frankreich aufhielt. Madora Duncan soll die Absicht haben, das Schloß umbauen und modernisieren zu lassen. Auch ein großer Tanzsaal soll in dem Schloß eingerichtet werden.

## Ein unbekannter Schubart-Brief.

Hohen-Asberg den 28. Nov. 1788.

Hier, meine Ausgewählte, ist ein Brief, den die Junfer Pfeifferin Dir zu überbringen das Vergnügen haben wird. Ich hoffe, Du werdest nach Deinem so guten Herzen die P. Pfeif. wohl aufnehmen. Sie hat sehr viel Güte zur Musik und ist Deines Mannes Schatz. Ich, dich, ich hatt' ich in Deinen Arm steigen und noch so langer anwollter Entfernung das Glück der Liebe kosten! Weichern war Dein Namenstag und ich hab' ihn tief in meiner Seele gefeuert.

Befolgen wollt' ich Dich, Dehene — Schon rauschte goldner Saitenslang, Man Lied begann — doch eine Thräne Schickte stöhllich den Gesang.

Was hilft's wenn ich die Hände ringe, Was hilft's wenn ich ein Lied von Dir, In's Goldgewebe des Hügels singe: Du bist ja fern von mir.

Tu hörst es nicht, wenn ich in Tönen wühle, Und wenn mein Mund Dehene spricht; Tu siehst es nicht, wenn ärtliche Gefühle Die Wangen röthen — ach, Du siehst es nicht!

Darum ist es besser, wenn ich meiner Klage zu vernehmen gebiete, bis sie mir des Herzes abdrückt — oder Jubel wird.

Derr Pfeiflin, ein gar sanfter und achseliger Mensch, sagt mir: wie ärtlich Du noch immer mein Schicksal beklagst und wie Du nach Erlösung für mich seufzest. Ich danke Dir für Deine Liebe und bitte Gott; daß er Dir's vernehle. Inzwischen suche ich mich in mein schredlich Schicksal zu fassen — wie ein armer Sünder im Glanz sterben zu müssen. Zwar wirft mir mein Gewissen manche Thorheit vor, aber diese Schmach habe ich nicht verdient. Ich habe mein Vaterland geliebt und habe den Menschen mit dem wärmsten Herzen gedient. Wenn ich tot bin, so wird noch mancher Zeuge auftreten, der an meinem Grabe weilt und meine Schwärze hält. Wenn ich ein Schurke gewesen wäre, für den mich der Herrgott hält, so würden sich

nicht die edelsten Menschen meines Vaterlandes für mich interessieren. Doch ich werde mich in der Folge meines Lebenslaufes zu verteidigen wissen.

Du bist bescheid, daß ich so Vieles von den Leuten empfangen und nichts dafür gebe. Aber, meine Liebe, niemals habe ich mehr gegeben und weniger empfangen, als eben lebt. Ich informire den ganzen Tag in Künsten, Sprachen und Wissenschaften, in Klavier und Snaen; ich unterhalte die vielen Fremden, die hierher kommen; ich dicke, schreibe Briefe für den O. General, und erhalte für all dies — todtkalten Dank. Frage die Junfer Pfeifferin, die wird Dir noch mehr sagen. Inzwischen freut es mich, daß ich noch für meine Brüder, die Menschen, wirken kann, für die ich sterben könnte. — Der General ist ein außerordentlich Mann; aber träge, furchsam und unternimmt nichts. Von seiner Seite hab' ich also schwerlich Hilfe zu erwarten. — Deute kommt der Herrgott herbei; er bringt mir aber, wie gewöhnlich, nichts mit als Hoffungslosigkeit und mehrere Einschränkungen, denn so oft er hier ist, darf ich nicht zum Fenster hinausschauen. Ich seuge also an, an aller Menschen Hilfe zu verzagen und bitte Gott um Stärkung meines Glaubens und Vertrauens an ihm.

Mein Leben bringe ich sehr einwärts an. Ich brauche lebt eine Kräntertur, wate ein Paar Mal im Staube meines Waks herum, dann les' ich, informire, mache Grillen und wäge so einen Tag nach dem andern hin. Wenn ich den Wall hinausblöte, so schaudere ich wenn mir die Segend, wo Sonntag liegt, in die Augen fällt; dann denk' ich: dort ist Dein Liebties auf der Welt, durch Tyrannen von Dir immer getrennt!! — Weinen kann ich wenig mehr; aber Born und Unmuth häumen sich, wie aweg Wiesen, in mir auf, wenn ich mein Schicksal denke. Jedes graue Haar, jeden asternden Zug in meinem Gesicht, den mir der Zwiesel darstellt, jedes Gefühl meiner herabsinkenden Geisteskräfte erfüllt mich mit Schauer und Entsetzen und befeht selbst meine so innige Liebe zu Gott.

O Tod Du Keitnerbrecher, Du Führer zur ewigen Ruh'; Wann drückt Du mit tröstendem Finger Die blutigen Augen mir zu? —

Dresden, Stegelstraße 10 bei Schubert, gegen den ein Antrag auf...

Zur Lage in der Türkei.

Aus der letzten Kammer Sitzung ist noch eine heftige Rede...

In der Stadt Istanbul herrscht bis jetzt vollständige Ruhe...

Der erste Palastsekretär hat auf der Pforte ein Reskript...

Montag morgen haben sich die türkischen Anträge an der montenegrinischen Grenze erneuert...

Tagesgeschichte.

Kaiser und Kanzler.

Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg ist gestern um 4 Uhr 17 Min. in Swinemünde eingetroffen...

Die Junauer Reichsbahn, ein Mädel von herrlichem Geist und Herzen...

Dem lieben Ludwig und meiner Julia laufend heile väterliche Küsse...

An Deine Eltern und Auserwählte meinen herzlichsten Gruß...

Zu diesem in Privatbesitz befindlichen Brief veröffentlicht...

Der Kaiser arbeitet nachmittags allein, empfing den Reichskanzler...

und zur „Hohenzollern“ gelistet worden, wo er Wohnung nahm...

Bei der Reichstagswahl im Wahlkreis Niederbayern IV...

Der „Koppel“ schreibt: Die Reise des Ministerpräsidenten...

Das deutsche Reich. Der deutsche Botschafter in London...

Bermischtes.

\*\* Unweiter. Der „Berl. Pol.-Anz.“ schreibt aus Swinemünde...

\*\* Schiffbrand. In Marseille brach auf dem Dampfer „Portugal“ Feuer aus...

\*\* Bei der gestrigen Regatta für die große Schoner in Cowes...

\*\* Grobfeuer. Gestern nachmittags brach in einer Bauhauensberlone...

\*\* Massenvergiftung durch Fisch. In Radon (Ruß.-Pol.)...

\*\* Schweres Eisenbahnunglück. Bei einem Zusammenstoß...

Seine in der letztgenannten Stadt lebende Frau befehl. Im Briefe vom 7. Mai 1783...

Am 5. August regnete es an vielen Stationen. Der Niederschlag war...

Ausicht für Mittwoch, den 7. August 1912. Südwestwind...

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Hr. Bremermann, Generalagenten...)

Wetterlage in Europa am 6. August 8 Uhr vorm.

Table with columns: Station, Richtung des Windes, Wetter, Temp. C., Temp. F., Windgeschw., Sichtweite, Bewölkung, Regen, etc.

Wetterbericht aus der Schweiz, 6. August (morgens 7 Uhr).

Table with columns: Station, Temp. C., Wetter, Station, Temp. C., Wetter.

Weitere Wetterberichte vom 6. August.

Bayern. Versteht sich: 11 Grad, trübe, windstill. Rheinland. 13 Grad, bedeckt, windstill...

Wettertelegramme aus Sachsen vom 6. August früh 7 Uhr.

Table with columns: Station, Temp. C., Wind, Station, Temp. C., Wind.

Am 5. August regnete es an vielen Stationen. Der Niederschlag war...

Ausicht für Mittwoch, den 7. August 1912.

Südwestwind; wolkig; geringe Temperaturabkühlung; kein erheblicher Niederschlag.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table with columns: Station, Wasserstand, Datum.

Wasserwärme am 6. August: 18° R.

999 Ewige Treue haben viele Frauen der Markholme...

Presse-Verlagsgesellschaft. Mittwoch, 7. August 1912 Nr. 216

# Nieren- und Blasenkrankhe

sollten **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) trinken. Der **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle**, dessen Jod-, Eisen- und Kochsalzgehalt speziell diejenigen Organe günstig beeinflusst, die bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, sowie den anschließenden und verwandten Krankheiten des Genitalsystems direkt erkrankt, resp. in Mitleidenschaft gezogen oder bedroht sind, ist ein beliebtes, zuverlässiges und vertrauenswürdiges, in zahlreichen Kliniken und Krankenhäusern verordnetes, von vielen Ärzten warm empfohlenes Heilwasser, das sich seit Jahren glänzend bewährt und schon vielen Tausenden Gesundheit und neues Leben gebracht hat. Einige Anerkennungen aus der großen Anzahl der vorliegenden Berichte mögen die Wirkung des **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** illustrieren.

Ihren **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** habe ich in einem Falle von Blasenkatarrh mit sehr gutem Erfolge angewendet.  
Generaloberarzt Dr. H.  
Dr. med. W.

Der **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** wirkt blutverbessernd, blutregenerierend, entgiftend, entfäuernd, appetitanregend, kraftübertragend und ausscheidend.

Der **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** hat mir bei einem alten Frauenleiden und chronischem Blasenkatarrh sehr wertvolle Dienste geleistet, die Schmerzen und Schärpen vollständig genommen und eine wunderbare Stärkung und Kräftigung der leidenden Teile bewirkt. Ich hätte einen solchen Erfolg nie für möglich gehalten, habe mich tatsächlich nie so wohl und gesund gefühlt, wie jetzt nach der Kur mit Ihrem Wunderwasser. Dasselbe wirkt vor allem glänzend auf die Tätigkeit der Nieren, reinigt das Blut und die Säfte, sowie den ganzen Körper. Seit ich Ihren **Mark-Sprudel** trinke, bin ich auch vollständig von meinen Menstruationsbeschwerden, die mich jahrelang in der schrecklichsten Weise quälten, befreit. Ich mußte mich sonst während der kritischen Tage stets zu Bett legen, heute verläuft die Periode schmerzlos und ohne alle Beschwerden. Für kranke Frauen ist Ihr Heilwasser unbezahlbar, wie mir dies auch von meinem Arzt bestätigt wird. Dies teile ich Ihnen aus aufrichtigster Ueberzeugung und mit innigem Danke mit.  
Frau R. L.

Seit ca. 15 Jahren litt ich an einem chronischen Blasen- und Nierenleiden, das mir trotz verschiedener Kuren sehr viele und quälende Schmerzen bereitete. Nachdem ich seit ungefähr einem halben Jahre Ihr Heilwasser „**Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle**“ trinke, haben die örtlichen Beschwerden ganz bedeutend nachgelassen und ist der üble Geruch des Urins verschwunden. Auch mein Allgemeinbefinden, das durch einen vor etwa 2 Jahren erlittenen Schlaganfall starken Schwankungen unterworfen war, hat sich ebenfalls durch regelmäßigen Gebrauch Ihres Heilwassers gebessert. Mit vorzüglicher Hochachtung H., Leutnant a. D. in S.

## Man frage den Arzt.

**Preis pro Flasche 65 Pf.**, bei größeren Bezügen entsprechend billiger. — Ärztliche Literatur auf Wunsch kostenlos von sämtlichen untenstehenden Niederlagen.

In **Dresden-N.**: Löwen-Apothek, Wilsdruffer Straße 1; Salomonis-Apothek, Neumarkt 8; Apotheke zum Storch, Mathildenstraße 43; Hermann Koch, Drogerie, Altmarkt 5; Goffe & Vochnel, Drogerie, Waisenhausstr. 23; C. G. Klepperbein, Drogerie, Frauenstraße 9; Alfred Bleibel, Hoflieferant, Joh. Walter Kunath, Drogerie, Wilsdruffer Straße 36; Victoria-Drogerie Rudolf Leuthold, Amalienstraße 4; P. Finster, Drogerie, Christianstraße 26; Oskar Baumann, Drogerie, König-Johann-Str. 9; Kreuz-Drogerie Max Leibnitz, Kreuzstraße 17; Marschall-Drogerie F. Schmelzer, Marschallstraße 31; Gebr. Schumann, Drogerie, Prager Straße 46; Bergs-Keller-Drogerie Richard Köstik, Reichstraße 6; A. R. Kurth, Ecke Striesener Straße und Fürstenstraße; C. F. Franke Nachf. (Th. Zimmer), Ammonstraße 42. — In **Dresden-N.**: A. Naumann, Drogerie, St.-Privatplatz 1; Schmidt & Groß, Drogerie, Obergaben 1; Kronen-Apothek, Bauhner Straße 15; Ernst Dreßler, Drogerie z. Schwan, Leipziger Straße 107; Gebr. Schumann, Drogerie, Weißer Hirsch, Kurhaus.

Dresdner Nachrichten.  
Mittwoch, 7. August 1912 Nr. 216

**Eis-Schränke**

Seit Jahrzehnten Spezialität

Grosse Auswahl

Gebr. Eberstein  
Altmarkt 7.

**Raben**

schwarz und spiegelblank wird das Schuhzeug ohne jede Mühe bei Gebrauch von Dr. Gentner's Schuh-crème „Nigrin“

Allein-Fabr. auch des so beliebten „Veilchenpulvers „Goldperle“.

Carl Gentner  
Fabrik chem. techn. Produkte  
Göppingen.



**Senking-Herd**  
Goldes Wert!

Bestes Material.  
Saubere Bearbeitung.  
Gutes Brennen.  
Vorzügl. Braten und Backen.  
Genaue Regulierbarkeit.  
Sparamer Kohlenverbrauch.  
Gefälliges Aussehen.  
Fast unbegrenzte Haltbarkeit.

Fabrikniederlage **Chr. Garms**,  
Ringstrasse 17, gegenüber Vittoriahaus. Fernnr. 6262.



Generalvertreter: **M. & R. Zocher, Dresden**  
Ansenstr. 9. Ecke Am See.

Königl. Sächsischer Staatspreis  
Hygiene-Ausstellung Dresden 1911

**IDEAL ERIKA**  
für das Kontor für Haus u. Reise



**ENGLAND** über  
**HOEK VAN HOLLAND**  
1 1/2 stündige Beschleunigung  
In der Richtung  
von **LONDON** nach **DRESDEN**  
Durchgehende Wagen **DRESDEN — HOEK VAN HOLLAND**

Der auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung mit größter Anerkennung aufgenommene blutreinigende Vitöl

**„Kräuterseppel“**

erhältlich in Apotheken oder durch den alleinigen Fabrikanten **F. Meyer, Ottendorfer-Ostrilla**. Zeugnisse über erfolgreichen Gebrauch jederzeit zu Dienst.

**Ideale Büste**

erzielen Sie nicht durch Einreibungen, nicht durch Pillen oder Nährpräparate, sondern durch

**„Wicko“.**

Jeder Arzt muß zugeben, daß **Oxyperämie** das einzigste ist, das Erfolg zeitigt. Ich liefere den „Wicko“ zur Probe, also kein Risiko. Prospekt gratis.

**Moderne Kosmetik**  
Dresden,  
Waisenhausstraße 30.

**Blumenkorb**  
für Geburts- und Hochzeitsstag, Verlobung, Einzug, Jubiläum immer das allein Passende. In viel. Ausführung, immer am Lager.

Manufaktur, künstl. Blumen,  
**Hermann Hesse**,  
Dresden, Schöffelstraße 10/12.

**Blur-Garderoben**,  
echt Eiche, von  
15 M. an.  
Größte Auswahl.  
Tränkners  
Möbelhaus,  
Göschler Straße  
Nr. 21/23.

Wenn Sie ein Geschenk zu machen haben, welches darf 3 A oder 5 A, oder auch 10 u. 20 A kosten, so geben Sie, wenn es für eine Dame oder für eine Familie bestimmt ist, einen **Blumenkorb** für Geburts- und Hochzeitsstag, Verlobung, Einzug, Jubiläum immer das allein Passende. In viel. Ausführung, immer am Lager.

Manufaktur, künstl. Blumen,  
**Hermann Hesse**,  
Dresden, Schöffelstraße 10/12.

**Locken**  
natürlich, haltbar u. hübsch erzielt **Dr. Kuhn's Sabulin-Locken-Crème**. Als Wasser 1, —, 0,80, 0,60, als Pomade 1,50, 1, — von **Frz. Kuhn**, Kron- u. Barf. Nürnberg. Hier: **Hermann Koch**, Alt. 5.

**Angenehmster Aufenthalt**  
für Kinder und Erwachsene  
im  
**Schützenhof, Trachau.**

**Protos Fuß-Schoner**  
Ideales Mittel gegen  
**Schweissfuß**  
100 Paar (für 1 Jahr reich.) M. 5,50  
Probepaket mit 10 Paar M. 0,60  
Zu bezich. d. alle Drogerien etc.  
Alleinige Fabrikanten:  
**Löscher & Bümper, Berlin W 57 P.**

**Zuckerkrankhe**  
werden es sicherlich nicht bereuen, wenn Broschüre über dieses fürchterliche Leiden senden zu haben. Zusendung kostenlos portofrei durch **Chemiker Keesbach**, Kiewitz 119, K.-L.

**Schirme**  
werden in einigen Stunden repariert u. bezogen.  
**C. A. Petschke**,  
Wilsdruffer Straße 17,  
Prager Straße 46,  
Amalienstraße 7 und  
Zechstraße 3.

Verantwortlicher Redakteur:  
Karin Reubert in Dresden.  
(Zerstreut: 1/5 bis 6 Uhr nachm.)

# Gebr. Arnhold, Bankhaus.

## Börsen- und Handelsteil.

**Berlin. (Priv.-Tel.)** Die Fondsbörse eröffnete ziemlich behauptet auf stimulierende Momente, wie höhere Eisenpreise in England und getriebene relativ festen New Yorker Börsenverlauf. Im Verlaufe aber stellte sich ziemlich viel Abgabelust ein, verursacht durch Heberladung mit Engagements einzelner Spekulant. Das herankommende Material konnte nur zu merklich niedrigen Preisen an den Markt gebracht werden. Besonders gilt dies vom Montanmarkt, wo Rückgänge bis zu 1% Prozent zu verzeichnen waren. Nach lebhaftem Anlauf wieder am Markt für Außenwerte zu. Neue Peterburger Meldungen hatten im Anfang höhere Notierungen zur Folge. Später brachten aber Marktstellungen größere Schwankungen mit sich, so daß gegen Schluss der offiziellen Börse die Kurse nicht einheitslich gehalten waren. Außenmarkt gab von ihrem 1 1/2-prozentigen Gewinn ziemlich 1/2 wieder her. Internationale Handelsbank gingen unter aktiven Schlusshand. Sehr fest bei geringen Umsätzen lauen Kapitalbörsen. Von Banken Kreditaktien auf behauptet, heimische dagegen fast ausnahmslos etwas rückgängig. Im Einklange mit New York wurden von Transportwerten Kanada bevorzugt und unter mehrfachen Schwankungen, die zeitweise 1 Prozent ausmachten, zum Schluss 1/2 Prozent höher abhandelt. Besondere höher bezahlt wurden noch Schantungbahn. Von Montanaktien hielten Hochener Gußstahl, Vorrathütte und Dampfer je 1 1/2 Prozent ein. Schiffbauaktien bei wenig Geschäft niedriger abhandelt, Danfa verloren 1 1/2 Prozent. Elektrizitätswerte teilweise recht ansehnlich, sie erzielten Gewinne, konnten aber nicht gehalten werden, und die Schlusspreise stellten sich gegen gestern niedriger. Von Renten gaben Zinsenlose nach, russische Kuleiken höher. Privatdiskont 3/4 Prozent. — Am Getreidemarkt konnten sich früh beide Profrüchte behaupten, da die Abnehmer referierte Haltung bewahrten. Die amerikanischen Börsen waren nach festem Beginn, der durch ungünstige Ernteberichte aus Russland und Regenmeldungen aus dem Nordwesten veranlaßt war, auf ungenügenden Exportfrage und Abgabe der Kommissionshäuser ermattet. Der Schluss war niedriger. Die Notierungen: Weizen September 200,25—200,50, Mai 212,50, Roggen inländischer loco 169—170, September 169,75 bis 170, Oktober 169,25—169,50, Dezember 168,50, Mai 172 bis 175, daher inländischer feiner 211—215, mittel 207—210, geringer 204—206, La Plata 174—178, Mais amerikanischer milder abfallender 161—167, La Plata 150—154. An der Wita 8 b r f e war es anfangs fest, da einzelne Käufe auf Exportarbeiten stattfanden. Dann schwächte sich die Stimmung ab, als Nachrichten erfolgten und ähnliche Berichte über die Ernte in Russland eintrafen. Weizen ab 0,50 Markt nach, Roggen für September wie gestern, Dezember 0,50 Markt niedriger. Daser fest. Mühlfrüchte unbedingte. — Wetter: kühl.

**Dresdner Börse vom 6. August.** Die heutige Börse war auch heute bei recht guter Stimmung. Eine größere Anzahl von Aktienwerten erzielte wieder ganz ansehnliche Kursanwachen, und zwar erstreckte sich auf neue die Aktien der Maschinenfabriken recht guter Bedeutung. So bewilligte man für Zimmermann 77,50 (+ 2 %), Friedrich-August-Werke 108 (+ 2,50 %), Landshammer 182,25 (+ 1,25 %), Carl Damm 250 (+ 1 %), Pöschke 124,50 (+ 1 %), Schaffische Automaten 114,50 (+ 0,25 %), Schaffische Gußstahl 212,75 (+ 2,75 %), dergleichen Genußschein 265 M. (+ 5 M.), Schaffische Waggonfabrik 282 (+ 2 %) und für Schächter 241 (+ 1 %). Rodkroh & Schneider fanden dagegen nur zu 189,50 (+ 1,50 %) Nehmer. Von elektrischen Werken und Fabrikaktien kamen Elektra zu 117 (unverändert), Sachsemer zu 100,10 (+ 0,25 %), Weich zu 155 (+ 3 %), Seidel & Baumann-Genußschein zu 816 M. (+ 15 M.) und dergleichen Aktien zu 222 (+ 1 %) in Handel. Bei den Aktien der Transportgesellschaften, Papier- u. m. Fabriken und Brauereien interessierte man sich für Vereinigte Edelstiller zu 72,25 (+ 0,50 %), Südwander Strahlenbahn-Stammaktien zu 111,50 %, Vereinigte Wagner Papierfabriken-Stammaktien zu 79,75 (+ 2,75 %), Südwander Brauerei zu 182 (+ 1 %), sowie für Dresdner Holzfabrik Akt. A zu 50 (+ 1 %). Auf dem Gebiete der fremdsprachigen Werte und diversen Industriewerten wurden Porzellanfabrik Meißel zu 270,50 (+ 1,50 %), Schaffische Glasfabrik zu 242,25 (+ 1,50 %), von denen zu 289,75 (+ 1,75 %), Gehe & Co. zu 285,25 (+ 1,25 %), Titterdorfer Krugentuch zu 480 (+ 2 %), sowie Deutsche Rauscher zu 148,25 (+ 0,75 %) umgelegt bezogen. Am Rentenmarkt konnten sich 3 % Reichsanleihe von 70,80 auf 80,10 erhöhen.

**Kriegsgefahr für Gartengüterindustrie, Dresden-Volkswirt.** In der heute abgehaltenen Sitzung des Ausschusses für den Geschäftsausschluß für das am 30. Juni 1912 zu Ende gegangene 24. Geschäftsjahr zur Vorlage. Der Ausschuss beschloß, in der auf den 10. September d. J. einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, nach reichlichen Abweichungen eine Dividende von 15 % auf die Aktien (auf die im letzten Jahre emittierten für ein halbes Jahr) und 50 M. Gewinnanteil für die Genußschein zu verteilen. (Weiches wie im Vorjahre.) In das neue Geschäftsjahr wurde mit einem gegen das Vorjahr wesentlich erhöhten Auftragsbestand eingetreten.

**Mitteldeutsches Braunkohlen Syndikat.** In der gestrigen Generalversammlung des Mitteldeutschen Braunkohlensyndikats in Leipzig wurde mit großer Mehrheit beschlossen, dem 3. 18 der Statuten, der die vorzeitige Auflösung des Syndikats mit Zustimmung der Mehrheit zuläßt, einen Zusatz zu geben, der die Auflösung der Gesellschaft zum 31. März 1913 bis Ende November d. J. mit zwei Dritteln der Stimmen zuläßt. Dieser Zusatz bedeutet, daß das Syndikat sich auflösen soll, sich bereits am 31. März 1913 auflösen, falls es bis zu dem angegebenen Zeitpunkt nicht gelungen ist, die bis jetzt noch ausstehenden Werke dem Syndikat anzuschließen und dieses auf angemessene Zeit zu verlängern.

**Die Geschäftsergebnisse der deutschen Aktiengesellschaften im Jahre 1910/11.** Nach der vom Kaiserlichen Statistischen Amt bearbeiteten und in den Vierteljahrsberichten zur Statistik des Deutschen Reichs veröffentlichten Zusammenfassung über die Geschäftsergebnisse der deutschen Aktiengesellschaften im Jahre 1910/11 gab es am 30. Juni 1911 im Deutschen Reich 5902 tätige Aktiengesellschaften (einschließlich Kommanditgesellschaften auf Aktien) mit einem nominalen Aktienkapital von 15.846,04 Millionen Mark. Außerdem befanden sich 391 Gesellschaften mit 860,88 Millionen Mark, die sich in Liquidation, und 76 Gesellschaften mit 60,80 Millionen Mark, die sich in Konkurs befanden. Ferner sind 692 Gesellschaften aus, darunter solche, die ihre Bilanzen nicht oder unvollständig veröffentlichten, ferner sogenannte Nebenleistungsgesellschaften und Kartelle und Syndikate, ferner solche Gesellschaften, die jagungsgemäß keine Dividende verteilen, diese auf einen Beschluß beschränkt oder nicht wirtschaftlichen Zwecken dienen. Von den 6880 (1900/10 4907, 1908/09 4579, 1907/08 4578) statistisch behandelten reinen Gewerbetreibenden entfielen u. a. 2508 auf Brauereien, 444 auf Sächsen, 375 auf Bayern, 192 auf Elsaß-Lothringen und 181 auf Baden. Von dem dividendenberechtigten Aktienkapital von 14.000,51 Millionen Mark waren 12.817,65 Millionen Mark dividendenberechtigend. Die Rücklagen, ohne Beamten- und Arbeiterunterstützungsbeiträge, beliefen sich auf 3251,50 Millionen Mark oder 23,9 % des eingezahlten Aktienkapitals. In den drei Vorjahren 22,0 %, 21,7 % und 20,8 %.) An Schuldverrichtungen waren 3947,47 M. B. 3250,18 Millionen Mark im Umlauf. Die Oppostensschulden beliefen sich auf 1817,84 (1259,41) Millionen Mark. Die Beamten- und Arbeiterunterstützungsbeiträge betrugen 268,31 (202,22) Millionen Mark. Von den Gesellschaften hatten 2888 einen Jahresgewinn von 12.080,27 Millionen Mark, 748 einen Jahresverlust von 79,22 Millionen Mark, 60 arbeiteten ohne Gewinn und Verlust. Der Jahresgewinn stellt sich somit auf 1266,71 Millionen Mark, dies ergibt eine Rentabilitätsziffer von 9,05 % (9,57 % des dividendenberechtigten Aktienkapitals auf 12.817,65 (7,92 %) des Umlaufkapitals. Das Gesamtvermögen auf 18 von 1287,04 Millionen Mark für 4907 Gesellschaften auf 1289,71 Millionen Mark für 6880 Gesellschaften betrug. Die Ziffer von 9,05 % des Jahres 1907/08 ist jedoch nicht erreicht worden. Von den einzelnen Gewerbetreibenden ist das Versicherungsgewerbe mit einer Rentabilitätsziffer von 15,84 % an erster Stelle, ihm folgt die Chemische Industrie mit 14,94 %, das Bekleidungs- und Textilgewerbe mit 12,88 %, Bergbau, Hüttenbetrieb, Metall- und Maschinenindustrie mit 10,80 %. Von sämtlichen Gesellschaften haben 73,08 % (in den Vorjahren 72,94, 71,31 und 74,81 %) Dividenden verteilt. Die Dividendensumme ist auf 1153,70 (1013,90) Millionen Mark betragen, in Prozenten des dividendenberechtigten Aktienkapitals betrug die Dividende 8,00 % (gegenüber 7,76, 7,38 und 8,07 % in den drei Vorjahren). Von 3200 Gesellschaften, die auf Stamm- oder einfache Dividenden verteilten, schüttelten 1518 Dividenden von 0 bis 6 % und 1847 von über 6 % aus, von den letzteren verteilten 168 mehr als 20 % und 17 mehr als 50 % Dividenden.

**Preisrückgang am Getreidemarkt.** Aus Nürnberg wird berichtet, daß infolge der aus allen Doppelanbaufrüchten einlaufenden Nachrichten über die Kuchheit der Getreidearten die Preisverläufe von Tag zu Tag gesunken sind. Das dringende Angebot der Ernter hat die Wirkung gehabt, daß die Kaufkraft etwas beschränkt wurde und hierdurch die Preisrückgänge sich weiter verminderten. Die Exportwerte haben sich auch am Kaufe beteiligt: es wurde für Exportware nur 70 bis 85 M. bezahlt. Die Exportwertungen für 1911/12 lauten: Weizen Ware 70 bis 85 M., Weizenware 60 bis 105 M., Getreideware 108 bis 115 M., Prima 120 bis 130 M. Einige Renten 1912er Ware, ungarische und kroatische, wurden zu 128 M. verkauft.

**Amerikanische Kapsel- und Kartoffelernte.** Unter den Erzeugnissen Amerikas, die im laufenden Jahre eine besondere gute Ernte versprechen, sind auch Kapsel und Kartoffeln. Von letzteren erwartet man der „New Yorker Handelsztg.“ zufolge das doppelte Quantum gegen das Vorjahr zu ernten, etwa 60 Millionen Bushels, was besonders die Nordweststaaten und die Pacific-Rähe betreffen werden. Was die Kartoffelernte anbelangt, so war ihr Jahrsanfang am 1. Juli nach Punkten 89,9 % gegen 76 % im letzten Jahre und 89,8 % im sechsjährigen Durchschnitt. Das beste Resultat ist 889.000 Aker, von welchem man 352 Millionen Bushels zu ernten hofft, eine neue Rekord-Produktion.

**Bank- und Wechselkurse.**

Bank von England	111,00	Bank von Paris	100,00
Bank von Frankreich	100,00	Bank von Brüssel	100,00
Bank von Belgien	100,00	Bank von Amsterdam	100,00
Bank von Holland	100,00	Bank von London	100,00
Bank von Schweden	100,00	Bank von Kopenhagen	100,00
Bank von Danzig	100,00	Bank von Warschau	100,00
Bank von Odessa	100,00	Bank von Sofia	100,00
Bank von Athen	100,00	Bank von Bukarest	100,00
Bank von Konstantinopel	100,00	Bank von Bagdad	100,00
Bank von Bombay	100,00	Bank von Calcutta	100,00
Bank von Madras	100,00	Bank von Hongkong	100,00
Bank von Shanghai	100,00	Bank von Yokohama	100,00
Bank von Manila	100,00	Bank von Cebu	100,00
Bank von Batavia	100,00	Bank von Soerabaya	100,00
Bank von Samarang	100,00	Bank von Surabaja	100,00
Bank von Palembang	100,00	Bank von Medan	100,00
Bank von Singapore	100,00	Bank von Penang	100,00
Bank von Malacca	100,00	Bank von Ipoh	100,00
Bank von Klang	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,00
Bank von Teluk Anson	100,00	Bank von Alor Star	100,00
Bank von Kota Bharu	100,00	Bank von Kuala Lumpur	100,00
Bank von Ipoh	100,00	Bank von Seremban	100,00
Bank von Port Swettenham	100,00	Bank von Teluk Anson	100,0

